



Die Dampflokomotive 50-001 kommt nach Neumünster. Allerdings nicht aus eigener Kraft: Die Lokomotive ist nicht mehr fahrtüchtig.

FOTO: KULTURLOKSCHUPPEN NEUMÜNSTER

Hochgenuss für alle Eisenbahn-Fans

Kulturlokschuppen in Neumünster erwartet mit Dampflokomotive und Speisewagen historischen Zuwachs

VON NEELE SCHOMBURG

NEUMÜNSTER. Gleich zwei neue Fahrzeuge wird der Lokschuppen Neumünster noch vor Weihnachten bekommen. Die Dampflokomotive 50-001 und der Halbspeisewagen BRyl 446, der auch „Kakadu“ genannt wird, werden ab dem 20. Dezember von Berlin nach Neumünster überführt. Dann können Eisenbahnliebhaber sich die beiden Neuzugänge anschauen. Die Dampflokomotive soll als Ausstellungsstück dienen, der Halbspeisewagen sogar in historischen Zügen eingereiht und in Betrieb genommen werden.

Man merkt Thomas Kittel, Eigentümer, Sponsor und Stifter des Kulturlokschuppen, seine Begeisterung an, wenn er darüber spricht, dass bald zwei so bedeutsame Fahrzeuge in seinen Besitz übergehen. Wobei das nicht ganz stimmt: Die Lok 50-001 ist eine Leihgabe des Deutschen Technikmuseums Berlin, die für 20 Jahre angesetzt ist. Der Halbspeisewagen „Kakadu“ wurde von dem Verein „Lübecker Eisenbahnfahrzeuge e.V.“ gekauft, der Mitglied der Interessensgemeinschaft des Kulturlokschuppen ist.

Über Preise spricht man laut Kittel aber in der Szene nicht – schließlich haben die Fahrzeuge einen so hohen kulturellen und historischen Wert. Wie besonders die

Dampflokomotive 50-001 ist, verrät bereits ihr Name: Hier steht die erste Nummer für die Baureihe, die zweite für die Seriennummer. Die Baureihe 50 war eine der bedeutendsten und größten der Deutschen Bahn. Diese Lok von 1939, die nun nach Neumünster kommt, ist die erste, die in dieser Reihe überhaupt produziert wurde. Der Zustand laut Kittel sehr gut, denn die Lok stand warm und trocken im Museum in Berlin und nicht wie viele andere der Witterung ausgesetzt

„Das ist schon auch so etwas wie eine Anerkennung dessen, was wir hier machen. Solche Fahrzeuge werden nicht einfach irgendjemandem übergeben.“

Thomas Kittel,
Kulturlokschuppen

draußen. „Natürlich müssen solche Züge gepflegt werden“, berichtet Kittel, „der größte Aufwand besteht aber darin, die Dampflokomotive nach Neumünster zu befördern, denn sie ist nicht fahrtüchtig.“

Der Lokschuppen hat eine Fachfirma mit dem Transport beauftragt. Bereits jetzt, drei Wochen, bevor die Fahrt ange-



Sie bekommen zwei neue historische Fahrzeuge: Jutta und Thomas Kittel vom Kulturlokschuppen in Neumünster.

FOTO: THORSTEN GEIL

treten wird, sind viele Leute mit der Vorbereitung beschäftigt. Nächste Woche fährt Kittel auch selbst nach Berlin, damit die Überführung wie geplant vor Weihnachten stattfinden kann. Der Zug wird dann von einer ebenfalls historischen E-Lok geschleppt. Neben dem Halbspeisewagen werden dann auch noch drei Bremswagen eingereiht. Der Transport wird wohl mehrere Tage dauern. Deshalb gibt es auch einen Wagen, in dem man sich mal ausruhen kann.

Auch der Halbspeisewagen hat eine bedeutsame Vergangenheit. Die Bahn legte damals Wert darauf, dass man direkt erkennen konnte, welchen Zweck welcher Wagen erfüllt: So waren Schlafwagen blau lackiert, Personenwagen grün und Speisewagen rot.

Der Halbspeisewagen BRyl 446 von 1954 wird „Kakadu“ genannt, weil er zweifarbig ist: halb grün und halb rot lackiert. Er ist also Speise- und Personenwagen in einem. Er soll so aufbereitet werden, dass er in historischen Zügen der Vereine eingesetzt werden kann.

Thomas Kittel freut sich bereits sehr auf seinen Zuwachs: „Das ist schon auch so etwas wie eine Anerkennung dessen, was wir hier machen. Solche Fahrzeuge werden nicht einfach irgendjemandem übergeben.“ Vor etwa zwei Jahren hatte er zusammen mit seiner Frau Jutta Kittel den Kulturlokschuppen von der Stadt Neumünster gekauft. Mithilfe der von ihnen gegründeten „Jutta und Dr. Thomas Kittel-Stiftung“ wird das Areal, das schon lange still

stand, saniert und bekommt nun die beiden einzigartigen Fahrzeuge. „Es ist ein stetiger Prozess, den Kulturlokschuppen zum Laufen zu bringen. Dieser Vorgang wird noch mehrere Jahre dauern. Aber jeder Schritt ist wichtig und bringt uns weiter – so auch die Überführung von 50-001 und dem Kakadu“, schildert Kittel.

Die Eisenbahn-Szene ist groß. Der Verband Deutscher Museums- und Touristikbahnen (VDMT) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Vereine bei der Erhaltung und dem Betrieb historischer Fahrzeuge zu unterstützen. Sie haben rund 100 Mitgliedsvereine. Der größte von ihnen hat 2000 Mitglieder. „Es sind aber auch kleinere Vereine dabei, so genau kann man nicht sagen, wie viele Anhänger unsere Vereine genau haben“, sagt Jürgen Pfeiffer, Pressesprecher des VDMT. Dabei sei nicht mal jeder dieser Vereine Mitglied bei ihnen. Darüber hinaus gäbe es auch viele Eisenbahnliebhaber, die nirgendwo Mitglied sind.

Kittel und sein Lokschuppen haben noch viel vor. Sie wollen gerne der Standort für historische Eisenbahnen in Schleswig-Holstein werden. Kurz vor Weihnachten kommen erst einmal die beiden neuen Fahrzeuge. Diese können Interessierte dann schon bald vor Ort bewundern.